

Zeitschrift: Jahresbericht des Historischen Museums in Bern
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1901)

Rubrik: Münzkabinett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

land, Rumänien, Peru, Guatemala, Colombia, Chile, Mexiko, Brasilien, Bolivia. Das gleiche Verhältniß gilt für die kleineren Silber- und sonstigen Münzen.

IV. Münzkabinet.

Die Sammlung schweizerischer Münzen und Medaillen ist im verflossenen Jahre durch Ankäufe und Geschenke um folgende Stücke vermehrt worden:

A. Münzen:

Bund: 20 Franken 1891, 92, 93, 95, 96, 97, 98, 1901.

5 Franken 1895, 1900.

2 Franken 1901.

1 Franken 1898, 99, 1900, 01.

$\frac{1}{2}$ Franken 1898, 1900, 01.

20 Cent. 1893, 97, 98, 1900, 01.

10 Cent. 1895, 97, 98, 99, 1901.

5 Cent. 1894, 97, 1900, 01.

2 Cent. 1883, 98, 99, 1900.

1 Cent. 1883, 90, 98, 1900.

Bern: Doppeldublon 1794, 95, 96.

Zürich: 20 Schilling 1756.

Schwyz: $\frac{1}{2}$ Batzen 1622.

Freiburg: $\frac{1}{2}$ Kreuzer 1790.

Basel: $\frac{1}{2}$ Guldenthaler 1564.

Goldgulden (Sigismund) o. J.

Schaffhausen: Dicken 1616.

St. Gallen: Kreuzer 1810 (2 Var.), 1815.

Graubünden: Stadt Chur: Blutzger 1716.

Montfort: Thaler 1761.

Gulden 1690.

15 Kreuzer 1679.

Batzen 1694, 1732 (2 Var.).

$\frac{1}{2}$ Kreuzer 1732.

Bisum Chur: 2 Kreuzer 1648.

B. Medaillen:

Eidgenossenschaft: Preismedaille: Av. FEDERATION DES SOCIETES D'AGRICULTURE DE LA SUISSE ROMANDE. Auf einem Grund von fruchttragenden Zweigen des Apfelbaums die Wappen der Schweiz und der Kantone Freiburg, Waadt, Neuenburg, Genf, Bern und Wallis; mittleres Feld mit eingravierter Schrift: OFFERT AU CANTON DE BERNE 1900. — Rv. Säemann (Henri Demole inv., Hugues Bovy sc.), Silber. 44 mm.

Das Schweizerdorf in Paris, v. Hans Frei. Av. VILLAGE SVISSE, Brustbild einer Appenzellerin Rv. EXPOSITION VNIVERSELLE 1900, Ansicht des Schweizerdorfes. Silber. 32 mm.

Helvetia-Kopf, v. Hans Frei. Einseit. silb. Medaille in 2 Grössen von 24 mm. und 18 mm.

Porträts: Bassompierre, 1633. Av. FR : A · BAS-SOMPIERRE · FRANC : POLEM : GLIS · HELV : PRÆF. Brustbild nach links. — Rv. QVOD NEQVEVNT TOT SIDERA PRESTAT. Leuchtturm im Meer mit Schiffen, darüber Sternenhimmel; im Abschnitt: ·1633· Perlenrand. Bze. 52 mm.

Böcklin, von H. Kaufmann, 1897. Av. DEM · EWIG · JVNGEN - DIE · JVGEN - 16 · OCT · 1897. Kopf n. l. — Rv. Pan lehrt einen Jungen malen. Die Medaille ist von der Kunstzeitschrift «Jugend» ediert. Bze. 58 mm.

Jakob Burckhardt, (1818—1897), v. Hans Frei, 1898. Brustbild n. l., im Abschnitt Inschrift und Palmzweig. Einseitige Plaquette in Weissbronze. 140/95 mm.

Erasmus, v. Hans Frei. Der schreibende Gelehrte n. r., im Abschnitt der Name. Einseitige Plaquette in versilberter Bronze. 96/75 mm.

Dr. Arnold Ott, v. Jean Kauffmann. Av. Brustbild in hohem Relief n. r. — Rv. ICH WILL SO WEISE SEIN WIE ER UND SCHWEIGEN. Der Narr findet Karls des Kühnen Leiche (Szene aus Otts Drama). Bronzeguss. 80 mm.

Pestalozzi, v. Hans Frei, 1895. Wiedergabe der Statue von Lanz. Einseitige Plaquette von versilb. Bze. 102/67 mm.

Professor Joh. Nep. Schleuniger von Klingnau (1810—1874), von Homberg. Av. $\frac{3}{4}$ -Ansicht n. l. — Rv. Lorbeerzweig u. Inschrift: DEM KÄMPFER FÜR WAHRHEIT RECHT VND FREIHEIT ZUR ERINNERUNG AN SEINEN 25JÄHRIGEN TODESTAG 1899. Silb. 45 mm.

Stückelberg, v. Hans Frei. Av. ERNST · STÜCKELBERG · MALER. Brustbild n. r. Im Rücken: ÆTATIS SVÆ LXX. — Rv. Die Malerei in Gestalt einer sitzenden Frau, welche über den Urnersee zur Telskapelle hin blickt. Dazu das Datum: MDCCCCI. — Bronze. 68 mm.

Feste: Schützenthaler 1863 und 1885.

Bern: Sing- und Ziervögel-Ausstellung 1899, v. Homberg. Av. Wappen. — Rv. SING- & ZIERVOGEL-LIEBHABERVEREIN · BERN. Vogel auf einem Eichzweig. Silb. 35 mm.

Schützenfest Langenthal 1899, v. Homberg n. Mürger. Av. Bär mit Schweizerschild u. Kranz. — Rv. Bernermeitschi n. r. Silb. 30 mm.

Schulratspfennig, v. Dassier. Var. von H. 809. Silber.

Zürich: Stampfer'scher Schauthaler 1565. Av. NVLLIS CEDO MALIS ET FORTITER OMNIA VINCO · 1565. Stehendes nacktes Weib mit Schleiertuch, 2 Säulen u. Löwe. — Rv. SVSTINEO

QVEMVIS PATIENTI CORDE DO (Herz) REM.
Frau mit Lamm. Silbervergoldet. 40 mm.

Schützenfest Uster 1900, v. Homberg. Av.
Kirche in Landschaft, darüber ein Apfelzweig. —
Rv. VOLKSBILDUNG IST VOLKSBEFREIUNG.
Knabe mit Brand. Silb. 45 mm.

do. Kleine Medaille, v. Homberg n. Bosshardt.
Av. Knieender nackter Bogenschütz. — Rv. Mi-
nervakopf. Silb. 23 mm.

Basel: Schützenfest Sissach 1897, v. Homberg. Av.
Ansicht der Farnsburg. — Rv. UNSERE SEELEN
GOTT, UNSRE LEIBER DEN FEINDEN. Knie-
ender Schweizer mit Hellebarde. Silb. 46 mm.

Schützenfest Basel 1900, v. Hans Frei. Av.
Wappen und Lorbeer. — Rv. VB' AVG' VND
HAND FVR'S VATERLAND. Schütz im An-
schlag, im Hintergrund Stadtansicht. Silb.
45 mm.

Bundesfeier 1901, v. Hans Frei. Av. Junges
Weib und Knäblein, mit dem Spannen von Rosen-
guirlanden beschäftigt, dahinter Basel mit der
alten Brücke. — Rv. 1501 (oben). Im Abschnitt:
HIE BASEL HIE SCHWEIZERBODEN. Begrüs-
sung der Eidgenossen in einer geschmückten
Strasse der Stadt. Silb. Plaquette. 80/57 mm.

do. Neugeprägter Grossus von 1499. Silb.

Gewerbeausstellung 1901, v. Hans Frei. Av.
Genius mit Hammer (Brustbild). — Rv. Eiche mit
zwei angelehnten Schilden, rechts und links Aus-
blick auf 2 Kirchen; unten leerer Abschnitt. Bze.
50 mm.

St. Gallen: Schützenfest in Flawil 1899, v. Hom-
berg. Av. Zwei Wappenschilder und das eidg.
Kreuz in knorrigem Eichengeäst. Rv. MEHR ·
ALS · DEN · LORBEER · LIEBEN · WIR · DIE

FREIHEIT. Schützenbruder mit angehängtem Stutzer, eingerahmt von Lorbeer (J. Stauffacher inv.). Silb. 45 Mm.

Aargau: Schützenfest Wohlen 1899, v. Homberg. Av. Wappenschild und 3 Sterne über einer Armbrust; hinten die Ortschaft. Rv. Frau am Webstuhl, Motto: DURCH FLEISS ZUM FORTSCHRITT (nach K. RAUBER). Silb. 45 Mm.

Mittelschweiz. Schützenfest Zofingen 1900, v. Homberg. Av. Zwei Wappen mit Eich- und Lorbeerzweig auf dem Kreuz. Rv. (vertieft:) DER · FAHNE · TREU · BIS · IN · DEN · TOD. 1386. Knieender Krieger mit Fähnlein. Silb. 38 Mm.

Waadt: Schützenmedaille, von Hans Frei und F. Hodler. Av. In der untern Feldhälfte eine Kartouche, umrahmt von einem Lorbeer- und Eichenzweig, die oben einen offenen Kranz bilden, darüber im Halbkreis 5 Wappen der Stadtviertel. Auf der Kartouche: CARABINIERS DE LAVSANNE — TIR DV 75. ANNIVERSAIRE 1825—1900. — Rv. Schützenzug, im Vordergrund 2 Veteranen; auf einem Band: LIBERTE ET PATRIE; unten Arabeske und Wäppchen der Stadt. Originelles Werk von künstlerischer Konzeption und Arbeit. Silb. 50 Mm.

Unter den obigen ist manche Medaille, welche davon zeugt, dass auch die Schweiz an der Wiedererweckung der Medaille zu künstlerischer Originalität teil hat. Zwar macht sich die öde Marktware an den jährlichen Volksfesten noch wichtig genug; daneben aber schaffen Künstler, welche das Höchste zu leisten berufen sind. Es ist dies umso erfreulicher, als in der Heimat der Stampfer, Gessner, Dassier, Hedlinger, Bovy und vieler sonst die Medaille von Alters her

populär gewesen ist. Sie ist, wie treffend gesagt worden ist, für den intimen Genuss gedacht: ein Sinngedicht, dessen Schöpfer auf kleinster Fläche ein Unendliches ahnen lässt.

Die Sammlung antiker Münzen enthält neu 4 griechische Städtemünzen, 1 Vespasian und 2 Trajan in Silber und 1 goldenen Kaiser Constantin. — Es ist selbstverständlich, dass unser Münzkabinet sich auf die Vervollständigung der beiden Sammlungen schweizerischer und antiker (ursprünglich meist auf Schweizerboden gefundenen) Münzen beschränken muss, wenn es nicht den Eindruck der Zerfahrenheit machen will. Zu dieser Bemerkung veranlasst uns die anderswo erwähnte grossmütige v. Steiger'sche Schenkung ausländischer Gold- und Silbermünzen neuerer Zeit, welche über den Rahmen unserer Sammlung hinausgeht, aber einen bedeutenden materiellen Wert besitzt.

V. Besuch, Benutzung und Unterstützung des Museums.

Der Besuch des Museums ist von sehr verschiedenen Faktoren abhängig und so darf man sich nicht verwundern, dass die Zahl der an den geschlossenen Tagen verkauften Billete von Jahr zu Jahr ziemlich differiert. Das Jahr 1901 hat nun eine ganz auffallende Zunahme aufzuweisen. Trotzdem das Museum im Monat April wegen Umstellungen ganz geschlossen war, stieg die Zahl der verkauften Billete von 5613 im Jahre 1900 auf 7167 im Jahre 1901. Dabei sind die Schulen nur mit je 6 Billeten auf 50 Kinder inbegriffen, da sie Rabatt geniessen. Diese erfreuliche Erscheinung mag z. T. darin ihren Grund haben, dass das Museum nach und nach bekannter wird, z. T. auch in der Verkehrszunahme im allgemeinen. Laut Bericht des hiesigen Verkehrsvereins für die Zeit vom 1. November 1900 bis 31. Oktober 1901 betrug die Fremdenfrequenz 176,813